

Gleichberechtigungs-Statut

Präambel

Klimagerechtigkeit jetzt!

Gerechtigkeit steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Daher steht das Klimaaktionsbündnis Freiburg für das Ziel einer diskriminierungsfreien Gesellschaft.

Mitglied kann darum nur werden, wer sich zur Gleichwertigkeit aller Menschen ohne Diskriminierung nach Geschlecht, sexueller Orientierung, Aussehen, Religionszugehörigkeit, Herkunft, Alter, Fähigkeiten oder anderen Merkmalen bekennt und im Einklang mit diesen Werten handelt.

Der Verein fördert unter seinen Mitgliedern ein tolerantes und gleichberechtigtes Miteinander und verpflichtet sich neue Mitglieder, vorwurfsfrei und offen, auf das Gleichberechtigungs-Statuts hinzuweisen und Wissensstände anzugleichen.

Das Klimaaktionsbündnis sieht die strukturelle, gesellschaftliche Diskriminierung von Frauen*, Inter*- und Trans*Menschen (weiterführend als FIT*Personen bezeichnet) in patriarchalen Gesellschaftsordnungen und erkennt die Perspektive Betroffener an.

Dieses Statut dient der Gleichberechtigung aller Geschlechter und der expliziten Förderung von Mitgliedern, die aufgrund ihres Geschlechts und ihrer Geschlechtsidentität, oder dem Ausdruck ihres Geschlechts von struktureller Diskriminierung betroffen sind.

Es ist Bestandteil der Satzung des Klimaaktionsbündnis Freiburg und tritt am Tag seiner Beschlussfassung in Kraft.

§ 1 Quotierung

- Der Vorstand,
- gewählte Vertreter*innen der Projektgruppen im Aktionskreis,
- gewählte Vertreter*innen der Mitgliederversammlung im Aktionskreis,
- sonstige gewählte Mitglieder des Aktionskreises (§12 Absatz 5 lit (c) der Satzung) sowie
- (stellvertretende) Koordinator*innen der Projektgruppen

sind jeweils zur Hälfte mit FIT*Personen zu besetzen. Steht nur ein ordentlicher Platz zur Wahl, ist dieser bei gleicher Qualifikation mit einer solchen Person zu besetzen.

§ 2 FIT*-Versammlung

Auf Antrag zur Geschäftsordnung können die anwesenden stimmberechtigten FIT*-Personen beschließen, ob sie eine FIT*-Versammlung abhalten wollen. Dort kann ein Veto ausgesprochen werden (siehe §3).

In der FIT*-Versammlung beraten die FIT*Personen unter den Mitgliedern bis zu einer Stunde lang in Abwesenheit der weiteren Mitglieder und teilen nach Ende der Versammlung das Ergebnis dem gesamten Gremium mit.

§ 3 Vetorecht

Bei Anträgen, die formal oder inhaltlich das geschlechtliche Selbstbestimmungsrecht berühren, haben die Mitglieder der FIT*-Versammlung ein Vetorecht mit aufschiebender Wirkung. Der Antrag kann erst bei der nächsten Versammlung wieder eingebracht werden.

§ 4 Redelisten

Der Vorstand achtet auf eine paritätische Besetzung der Diskussionsleitung in der Mitgliederversammlung sowie im Aktionskreis. Die Diskussionsleitung hat Verfahren zu wählen, welche eine gleichberechtigte Nutzung der Redezeit im Sinne des Gleichberechtigungs-Statut gewährleistet. Außerdem soll sie dafür Sorge tragen, dass auch die Sichtweisen von FIT*-Personen sichtbar werden.

§ 5 Einstellungspraxis

Die Stellen des Klimaaktionsbündnisses sowie Praktikant*innenplätze sollen nach Möglichkeit paritätisch vergeben werden. Bei gleicher Qualifikation sind FIT*-Personen einzustellen.

§ 6 FIT*-Forum

Der Vorstand des Klimaaktionsbündnis wird dazu aufgerufen, einmal jährlich ein Treffen für FIT*Personen zu organisieren und die dafür notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Das Forum ist für alle o.g. Mitglieder öffentlich und soll zur Vernetzung, sowie Vertiefung von geschlechterpolitischen Themen dienen. Die Organisator*innen des Forums können sich dazu entscheiden, das Forum oder einzelne Programmpunkte für andere Personen zu öffnen. Darüber hinaus sollen Vernetzungs- und Schutzräume für FIT* Personen geschaffen werden.

§ 7 Weiterbildung & Förderung

FIT*Personen sollen besonders aktiv in die Aktivitäten des Vereins und die soziale Struktur der Gruppe eingebunden werden und vermehrt zur Übernahme von Positionen und Ämtern angeregt werden.

Wissens- und Erfahrungshierarchien sollen durch SkillShares ausgeglichen werden.

Die Weiterbildung besitzt im Klimaaktionsbündnis einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund ist darauf zu achten, dass in der Schulung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie bei Seminaren und Veranstaltungen mindestens die Hälfte der Teilnehmer*innenplätze, von FIT*Personen besetzt werden. Falls ein Auswahlverfahren notwendig ist, werden diese Personen bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Auch bei der Organisation und Planung von Seminaren ist darauf zu achten, mindestens zu 50% Personen aus der angesprochenen Gruppe als Referent*innen

einzuladen. Gleiches gilt für die Besetzung von Podiumsdiskussionen und Diskussionsveranstaltungen.

§8 Bewusste Sprache & Miteinander

Wir nutzen überall geschlechtersensible Sprache (z. B. Lehrende oder Lehrer*innen) und inklusive Schreibweise, wie das Gendern mit Sternchen (Lehrer*in), Doppelpunkt (Lehrer:in) oder Unterstrich (Lehrer_in).

Freiburg, den 3. Februar 2020

Glossar:

Patriachal wird eine Gesellschaftsordnung beschrieben, in denen Männer strukturell mehr Macht haben als andere Geschlechter (gesellschaftlicher Einfluss, finanzielle Sicherheit, politische Positionen, Schutz vor Gewalt, etc).

*FIT** wird als Abkürzung für die Aufzählung "Frauen*, Inter*geschlechtliche- & Trans*geschlechtliche Personen verwendet.

Intergeschlechtlich/-sexuell bezeichnet Menschen, die nach medizinischen Kriterien nicht eindeutig einem der beiden binären Geschlechter zugeordnet werden können.

*Trans*geschlechtlich* sind Menschen die nicht das Geschlecht haben, zu welchem sie bei ihrer Geburt zugewiesen worden sind. Trans*Menschen die bei ihrer Geburt aufgrund ihres biologischen Geschlechts dem männlichen Geschlecht zugewiesen wurden sind, aber weiblich sind, werden als Trans*frauen bezeichnet. Andersherum als Trans*männer.

Es gibt auch Menschen deren Geschlecht weder als rein männlich oder weiblich ist, diese bezeichnen sich unter anderem als nicht binär und fallen unter das Trans*Spektrum.

*Das GenderSternchen ** wird beim Gendern oder Geschlechtsbezeichnungen angehängt, um auch nicht binäre Menschen explizit mit anzusprechen und Aufmerksamkeit darauf zu lenken, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt.

SkillShares sind Workshops bei denen Menschen ihr Wissen und Fähigkeiten mit anderen teilen, um Hierarchien durch unterschiedliche Wissenstände aktiv abzubauen.